

Bunter Wind **für Lichtenberg**



Unsere Grundsätze

www.lichtenbergerbuendnis.de

BUNTER WIND HEISST FÜR UNS...

... dass Lichtenberg für gelebte Vielfalt von unterschiedlichen Identitäten und Lebensentwürfen steht. Jeder Mensch ist einzigartig, mündig und gleich in der Würde. Nur eine bunte Gesellschaft macht einen respektvollen, wertschätzenden, angst- und gewaltfreien Umgang miteinander möglich.

In Lichtenberg gibt es viele Projekte und Einrichtungen, die sich für Vielfalt einsetzen. Das interkulturelle Bildungszentrum (IKB) ist ein solches Projekt, das im Kiez die Begegnung von Anwohner_innen mit und ohne Migrationshintergrund ermöglicht und interkulturelle Bildungsangebote schafft. Lokale Firmen und Vereine unterstützen seit Jahren solche und ähnliche Projekte. So kooperiert der Eishockeyklub EHC Eisbären mit dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und die größte Lichtenberger Wohnungsbaugesellschaft fördert ein Jugendcafé im Bezirk.

BUNTER WIND HEISST FÜR UNS...

... dass jede_r die Möglichkeit haben sollte, den eigenen Lebensraum aktiv mitzugestalten. Jeder Mensch sollte grundsätzlich in der Lage sein, seine Persönlichkeit zu entfalten und an Entscheidungsprozessen zu partizipieren. Um Demokratie selbstbestimmt zu leben, benötigt der Mensch Begegnungsmöglichkeiten auf gleicher Augenhöhe.

Strukturen wie die Lokalen Aktionspläne, der Jugenddemokratiefonds sowie die Kiezfonds bieten die Möglichkeit, an bezirklichen Prozessen mitzuwirken und Unterstützung für eigene Ideen zu bekommen. In den vergangenen Jahren sind dabei viele Projekte entstanden, wie zum Beispiel die „Kinderkiezkarten“, bei deren Produktion sich Kinder mit ihrem Wohnumfeld auseinandersetzen und mit den erarbeiteten Karten Impulse in die bezirkliche Stadtplanung geben. Auch die Bürgerstiftung Lichtenberg will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen der Region stärken und Kräfte der Innovation mobilisieren.

BUNTER WIND HEISST FÜR UNS...

... die Nutzung vielfältiger demokratischer Angebote. Das heißt in erster Linie das Wahrnehmen von demokratischen Angeboten und das aktive Einbringen der eigenen Möglichkeiten. Ein wichtiger Aspekt ist dabei der

Austausch mit Menschen, die gleiche Interessen haben, sich vernetzen und zusammenschließen wollen.

Durch die aktive Arbeit in Vereinen, Sportklubs, Parteien, Schüler_innenvertretungen, Kirchengemeinden und Jugendinitiativen kann der Bezirk zusammen mit Anderen gestaltet werden.

Dazu gehören auch das Engagement für den Tierpark oder das Trainieren von Kindern und Jugendlichen in den Lichtenberger Sportvereinen.

Auch die Teilnahme an öffentlichen Demonstrationen oder Putzrundgängen gegen rechtsextreme Propaganda ist eine Möglichkeit, öffentlich Stellung zu beziehen. Das „Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz“ stellt eine Plattform dar, auf der solche und andere Aktionen geplant und organisiert werden.

BUNTER WIND HEISST FÜR UNS...

... auch Bewegung in der Demokratie. Wir verstehen Demokratie nicht als etwas Starres, Feststehendes, sondern als etwas Veränderbares. Demokratie lebt durch die Beteiligung von Bürger_innen. Durch die aktive Begleitung und Beteiligung an demokratischen Prozessen stärken wir demokratische Strukturen und helfen dabei, diese voranzutreiben.

Das bedeutet, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen oder auch, Verantwortung als Bürgerdeputierte_r in den Ausschüssen des Bezirksparlamentes zu übernehmen. In der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gibt es eine Sprechstunde für Bürgerfragen. Bei Stadtpaziergängen, Sprechstunden und Kiezfesten besteht die Möglichkeit, mit Lokalpolitiker_innen ins Gespräch zu kommen. Mit Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden lassen sich eigene Ideen und Vorschläge in die Politik einbringen.

BUNTER WIND KENNT...

... keine Grenzen. Wir wollen Menschen, die aus unmenschlichen und unsicheren Verhältnissen geflohen sind, mit unseren Möglichkeiten willkommen heißen und respektvoll behandeln.

Was uns eint, ist das Engagement gegen rassistische und diskriminierende Hetze sowie das Eintreten für Menschenrechte. Dabei stehen wir für eine Integration in die Kieze, am besten in Wohnungen. Bei einer Heimunterbringung der Geflüchteten ist ein enges Netzwerk mit dem Umfeld, den Nachbar_innen, Jugendklubs und Begegnungszentren wichtig. Die lokale Politik unterstützt die Geflüchteten und stellt sich politisch schützend vor sie, falls notwendig.

Die beiden Lichtenberger interkulturellen Gärten sind Orte, wo sich Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen und unterschiedlicher Herkunft über gemeinsame Projekte kennenlernen und ins Gespräch kommen. Zusammen mit Anwohner_innen und Bewohner_innen des Flüchtlingsheims in der Gehrenseestraße wurde eine „Tafel der guten Nachbarschaft“ organisiert, um zu zeigen, dass hilfsbedürftige Menschen im Bezirk willkommen sind. In Lichtenberg existieren darüber hinaus mehrere Migrant_innenorganisationen, die Kommunikationstrainings, Sprachmittler_innen und Unterstützung für Behörden-gänge organisieren.

BUNTER WIND HEISST FÜR UNS...

... aktiv und entschlossen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung einzutreten. Wer andere Menschen wegen Aussehen, Hautfarbe, Sprache, Herkunft, Religion, sexueller Identität oder Lebensweise herabsetzt oder ausgrenzt, trifft hier auf unseren Widerstand.

Für Konflikte gibt es keine einfachen Lösungsmuster. Rassismus ist keine Antwort auf soziale oder andere Probleme. Die Würde aller Menschen ist unantastbar.

In Lichtenberg arbeiten viele Menschen in Projekten oder Einrichtungen, die sich aktiv gegen Diskriminierung und Ausgrenzung engagieren.

Das Netzwerk „JFE's gegen Diskriminierungen“ spricht diese Themen an und versucht, gemeinsam in den Jugendfreizeiteinrichtungen mit Kindern und Jugendlichen diese Probleme zu bearbeiten. Seit vielen Jahren positionieren sich Politik, Zivilgesellschaft und Verwaltung gegen rechtsextreme Aktivitäten und Strukturen. Im Jahr 2008 konnte verhindert werden, dass ein Aufmarsch von Neonazis durch den Weitlingkiez laufen konnte. Seitdem wurden rechtsextreme Veranstaltungen kontinuierlich mit Protesten von Bürgerinnen und Bürgern begleitet.

Auch der Treffpunkt der Neonazis in der Lückstraße 58 war seit 2011 durchgängig Ziel von Anti-Nazi-Protesten. Es wurde ein „Bunter Wind“-Wettbewerb ins Leben gerufen, bei dem Anwohner_innen kreative Ideen für die Nachnutzung des Objekts einreichen konnten. Der Vermieter wurde bei seinem Versuch, den Neonazis zu kündigen bestärkt. Im Dezember 2013 wurde bekannt, dass die Rechtsextremen im Jahr 2014 ausziehen.

UNTERSTÜTZER/INNEN

Organisationen

- Albatros-Lebensnetz gGmbH
- Albus e.V.
- BdA Weißensee/Hohenschönhausen e. V.
- Begleitausschuss des Lokalen Aktionsplan Hohenschönhausen
- Begleitausschuss des Lokalen Aktionsplan LB-Mitte
- Betriebsgruppe der GEW beim Bezirksamt LB
- Betriebsgr. der IG BAU beim Bezirksamt LB
- Bezirksverband DIE LINKE. Lichtenberg
- blu:boks BERLIN
- Bündnis 90/ Die Grünen Kreisverband LB
- Bürgertreff „Gemeinsam im Kiez leben“ (Spastikerhilfe Berlin eG)
- Bürgerstiftung Lichtenberg
- Bürgerverein Karlshorst
- Eisbären Berlin
- Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Berlin-Lichtenberg K.d.ö.R.
- FAN FamilienANlauf e.V.
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BVV LB
- Fraktion DIE LINKE in der BVV LB
- Fraktion SPD in der BVV LB
- Gangway e.V. – Verein für Straßensozialarbeit
- Garteninitiative „Wir ernten was wir säen“
- Gemeindejugendwerk Berlin-Brandenburg
- Horizont – Selbsthilfe Kontakt- und Beratungsstelle Lichtenberg (Frei-zeit-Haus e.V.)
- Interkultureller Garten Lichtenberg
- Interkulturelles Bildungszentrum (urban-consult gGmbH)
- JFE „Future“ (Malchower Grashüpfer e.V.)
- JFE „ Mikado“ (Kietz für Kids Kinderbetreuung GmbH)
- JFE TRIALOG-Club (pad e.V.)
- JFE Welseclub (pad e.V.)
- Jugendkunstschule Lichtenberg
- Jusos Lichtenberg
- Kiezzgarten (KG) Fischerstraße
- Kiezznetzwerk 15
- Kiezzspinne FAS e.V.
- Koordinierungsstelle Lichtenberg (pad e.V.)
- LaVidaVerde Hausprojekt
- Lebensmut e.V.
- Lebensmut gGmbH
- Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz
- Mädchensportzentrum Pia Olymp (Kietz für Kids – Freizeitsport e. V.)
- M2B e.V. – Jugendmedienarbeit

- Netzwerk „JFE’s gegen Diskriminierung“
- Netzwerkstelle Licht-Blicke (pad e.V.)
- pad e.V.
- Piraten Lichtenberg
- publica e.V.
- Schwusos Lichtenberg
- Sonnenblumenini (SBI)
- Sozialpädagogische Arbeit im Kiez SPIK e.V.
- Sprecherinnen und Sprecher des Forums Weitlingkiez
- Stadtbild Agentur e.V.
- Starthilfe Network (FVAJ e.V.)
- Stadtteilzentrum Lichtenberg-Mitte
- urban-consult gGmbH
- Verein für ambulante Versorgung Hohenschönhausen e.V.
- Volkssolidarität Lichtenberg
- Vorstand der Bürgerstiftung Lichtenberg
- VVN-BdA Lichtenberg e.V.

Einzelpersonen

- Frank-Uwe Albrecht (VVN-BdA Lichtenberg e.V.)
- Kerstin Beurich (Lichtenberger Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Bildung, Kultur, Soziales und Sport)
- Dr. Marie-Anetta Beyer (Projektleiterin Starthilfe Network-FVAJ e.V. / Lehrbeauftragte an der Alice-Salomon-Hochschule)
- Rainer Bosse (Vorsteher der BVV LB von Berlin / Bezirksverordneter Fraktion DIE LINKE LB)
- Sascha Clucas (Bezirksverordneter Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Lichtenberg)
- Klaus Eisenreich (Geschichtsprojekt zu “Wilhelm Behr” / Vertreter der Gewerkschaft der Polizei a.D.)
- Manuela Elsaßer (Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung, BA Lichtenberg)
- Wiebke Eltze
- Christina Emmrich
- Maja-Helen Feustel (Sprecherin des Forums Weitlingkiez)
- Katrin Framke (Bezirksverordnete Fraktion DIE LINKE Lichtenberg)
- Andreas Geisel (Bezirksbürgermeister von Lichtenberg)
- Daniel Goldstein (Eisbären Berlin Öffentlichkeitsarbeit)
- Michael Grunst (Bezirksvorsitzender DIE LINKE.Lichtenberg / Fraktionsvorsitzender DIE LINKE in der BVV Lichtenberg)
- Erik Gührs (Fraktionsvorsitzender der SPD in

der BVV Lichtenberg)

- Anne Haertel (UmweltKontaktstelle)
- Karin Halsch (MdA Fraktion SPD im Abgeordnetenhaus)
- Rosemarie Heyer (Mitglied des Lichtenberger Bündnisses für Demokratie)
- Kevin Hönicke (Bezirksverordneter Fraktion SPD/ Vorsitzender der Jusos Lichtenberg)
- Hendrikje Klein (Fraktionsvorsitzende DIE LINKE in der BVV Lichtenberg)
- Sito Kranke (Sprecher d. Forums Weitlingkiez)
- Ole Kreins (MdA Fraktion SPD im Abgeordnetenhaus)
- Dietrich Lederer (Sprecher des Forums Weitlingkiez)
- Gisela Lingenberg (VVN-BdA Lichtenberg e.V.)
- Dr. Gesine Lötzsch (MdB DIE LINKE; Vorsitzende des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages)
- Katrin Lompscher (MdA; stellv. Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Abgeordnetenhaus)
- Bartosz Lotarewicz (Fraktionsvorsitzender BVV-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen LB)
- Birgit Monteiro (MdA Fraktion SPD im Abgeordnetenhaus)
- Dr. Sandra Obermeyer (Lichtenberger Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Jugend und Gesundheit)
- Gina Pietsch (Sängerin, Schauspielerin und

Brecht-Interpretin aus Lichtenberg)

- Marion Platta (MdA Fraktion DIE LINKE im Abgeordnetenhaus)
- Sabine Pöhl
- Eva Prausner
- Dr. Andreas Prüfer (stellv. Bürgermeister von Lichtenberg)
- Erika Rathmann (Vorsitzende der VVN-BdA Lichtenberg e.V.)
- Denis Sabin (Beisitzer im Vorstand Piratenpartei Deutschland Berlin)
- Martin Schaefer (Sprecher Forum Weitlingkiez)
- Christina Schulz (Leiterin Jugendkunstschule Lichtenberg)
- Katja Seidel (Bezirksverordnete Fraktion DIE LINKE Lichtenberg)
- Evrim Sommer (MdA Fraktion DIE LINKE im Abgeordnetenhaus)
- Jürgen Steinbrück (Vorsitzender der Seniorenvertretung Lichtenberg)
- Dr. Irmgard Steiner (Bezirksvorsitzende Volkssolidarität Lichtenberg)
- Andreas Svojanovsky (Projektleiter Ball e.V.)
- Daniel Tietze (Bezirksverordneter Fraktion DIE LINKE Lichtenberg)
- Harald Wolf (MdA Fraktion DIE LINKE im Abgeordnetenhaus)
- Norman Wolf (Bezirksverordneter und Fraktionsgeschäftsführer DIE LINKE in der BVV LB)

KONTAKT

Das *Bündnis für Demokratie und Toleranz* ist jederzeit offen für neue Mitglieder, die dieses Selbstverständnis teilen. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, kontaktieren Sie uns bitte.

E-Mail: lichtenbergerbuendnis@web.de

Internet: www.lichtenbergerbuendnis.de

Post: Lichtenberger Bündnis für Demokratie & Toleranz
Postfach 630121, 10266 Berlin